

Ungewissheit, mangelnde Information und fehlende Bürgerbeteiligung schaffen Unruhe in Stein

Thema einer Mitgliederversammlung der Steiner FDP war die in den letzten Wochen im Steiner Stadtrat, den örtlichen Gewerbetreibenden und in weiten Teilen der Bevölkerung verstärkt entfachte Debatte um das geplante „Neue Forum“ und den damit verbundenen neuerlichen Umbau der Hauptstraße. Stadträtin Agnes Meier und eine Reihe von Mitgliedern berichteten von Gesprächen mit Geschäftsleuten und Bürgern, die sich über mangelnde Information und fehlende Bürgerbeteiligung beklagten, was zu zunehmender Verunsicherung und Unruhe in der Bevölkerung führe. Dies zeigen auch Leserbriefe in der Presse und vor allem die zum ersten Mal öffentlich geäußerte massive Kritik des Gewerbevereins.

Der FDP-Ortsverband beschloss eine öffentliche Versammlung zu dieser seit Jahren schwelenden Frage durchzuführen, dazu auch die Gewerbetreibenden einzuladen und in dieser alle erreichbaren Informationen durch Fachleute vorzulegen. Wie eine Veranstaltung dieser

Art aussehen wird, wird derzeit geplant. Frau Meier wurde von den Teilnehmern der Mitgliederversammlung gebeten, zu klären, was eigentlich mit dem seinerzeit mit dem 1. Preis ausgezeichneten Gestaltungsentwurf für das Krügel-Areal geschehen ist, Wettbewerbsergebnisse, die in einer groß angekündigten Ausstellung im Steiner Rathaus vorgestellt wurden. Der Entwurf des ersten Preisträgers kann als Zentrum für Stein mit den Funktionen „Einkaufen, Wohnen, Arbeiten und Leben“ verstanden werden und bietet städtebaulich deutlich mehr als ein Handelszentrum.

In der Zusammenkunft wurden auch damalige Wettbewerbsunterlagen vorgelegt, die beweisen, dass lange vor dem späteren aufwändigen Umbau der Hauptstraße nicht nur das Projekt „Neues Forum“ bekannt war, sondern dass schon damals in den Unterlagen ein Zusammenhang zwischen Straßenführung und Einkaufszentrum hergestellt wurde. In einer von der Stadt Stein

herausgegebenen, attraktiv mit farbigen Darstellungen gestalteten Broschüre steht im Kapitel „Verkehr“ unter anderem:

„Die Hauptstraße und die Deutenbacher Straße sind die wichtigsten Straßen in Stein mit dem höchsten Verkehrsaufkommen. Für den Ausbau der Hauptstraße liegt eine Ausführungsplanung vor. Sie ist zu berücksichtigen, da diese Planung in Kürze realisiert werden soll“.

Die Broschüre wurde im Januar 2007 herausgegeben. Die darin vorgestellten Vorschläge hätten den mittelständischen Gewerbetreibenden Möglichkeiten eingeräumt. Bei der Gestaltung des Neuen Forums in den vergangenen Jahren wurde dieser Zusammenhang von Neuem Forum und Umbau der Hauptstraße zu wenig berücksichtigt. Jetzt müssen sich die Gewerbetreibenden um Parkplätze vor ihren Geschäften und die Konkurrenz von Großanbietern/Filialbetrieben sorgen.

Schon beim langwierigen ersten Umbau der Hauptstra-

ße war es für die betroffenen Geschäftsleute unendlich schwierig, kleine Änderungen bezüglich der Parkplätze oder der Größe von Verkehrsinseln, z.B. vor dem Rathaus, zu erreichen. Jetzt stellt sich die Frage, ob angesichts der noch zu erwartenden Zunahme des Verkehrsaufkommens ein Dialog mit den Gewerbetreibenden und ihrem Verband, sowie den Bürgern der Stadt erwünscht ist oder dies als zusätzliche Belastung oder Belästigung empfunden wird.

Die Liberalen in Stein werden mit allen Kräften zusammenarbeiten, die ein Neues Forum oder eine neue Mitte in Stein wollen und dabei auch die Interessen der einheimischen Wirtschaft berücksichtigt sehen wollen. Die FDP ist offen für den Vorschlag eines Bürgerbegehrens.

Hans Rösler, Stein
FDP-Ortsteam Stein

Anmerkung der Redaktion:
Leserbriefe sind keine Äußerungen der Redaktion sondern stellen die Meinung des Verfassers dar, der auch für den Inhalt verantwortlich ist